



ATLAS GIPS STONER

Spachtelgips zum Verfugen ohne Armierungsbänder



- Verfugen von G-K-Platten ohne Einsatz von Armierungsbändern
- elastisch und bruchstark
- sehr gute Verformbarkeit
- hohe Festigkeit der erhaltenen Kontaktstelle
- Schichtstärken bis 15 mm



Anwendungsbereich

Verfugen von Gipskartonplatten – ohne die Notwendigkeit, zusätzliche Armierung in Form von Bändern bzw. Vlieseline, bei werkseitig abgeschrägten Plattenkanten einzusetzen.

Reparaturen von Wänden und Decken – empfohlen auf Gipsuntergrund, für örtliche Reparaturen von Gipsputzoberflächen, Feinputzen bzw. Gipskartonplatten.

Typen von Untergründen – Gipskartonplatten mit werkseitig abgeschrägten Kanten, bzw. auf der Baustelle zugeschnitten, Gipsputze und Gips-Feinputze.

Eigenschaften

Elastisch – die Trockenmischung ist mit speziellen Polymeren und, von der Anwendungsform abhängiger Menge Zellulosefasern modifiziert. Die Fasern verstärken und verdichten die Struktur des ausgehärteten Gips, erhöhen dessen Beständigkeit gegen eventuelle Brüche.

Verformbar – einfach und sehr bequem bei Auftragen, sowohl bei dem Dosieren zwischen die Gipskartonplatten als auch beim finalen Profilieren der Oberfläche.

Erhöhte Festigkeit – garantiert beständige, entsprechend feste und elastische Verbindung an Kontaktstellen von Gipskartonplatten.

Niedrige Schrumpfung bei Abbinden – das Fehlen von inneren, zusätzlichen Spannungen in der Gipsschicht garantiert hohe Stabilität der Fuge (ohne das die aufgetragene Masse „angesaugt“ wird).

Technische Daten

ATLAS GIPS STONER wird als Trockenmischung auf der Basis von Alfa-Gips, mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	0,9 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	0,9 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	1,2 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	ca. 0,5 l / 1 kg ca. 5,0 l / 10 kg
Min./max. Schichtstärke	2 mm / 15 mm
Biegefestigkeit	≥ 3,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 6,0 N/mm ²
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +10 °C bis +25 °C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verwendbarkeit	ca. 60 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13963:2008. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. V/22/CPR.



CE	PN-EN 13963:2008 (EN 13963:2005 + AC:2006)
Spachtelmasse zum Verfugen von G-K-Platten ohne Einsatz von Armierungsbändern (4B-EN 13963). Zum manuellen Auftragen. Normgerechte Abbindezeit	für den Innenbereich
Brandverhalten - Klasse	A1
Abbindezeit • Anfang • Ende	≥ 60 Minuten ≤ 180 Minuten
Die Anwesenheit des Risses in der Zone 150 mm von dem dünnen Ende des Keils	kein
Kornaufbau: • Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 200 µm • Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 315 µm	≤ 1% 0
Biegefestigkeit	≥ 0,25 N/mm ²
Haftfähigkeit zum Untergrund	≥ 0,25 N/mm ²
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

■ Verfugen von Platten

Vorbereitung des Untergrunds

Anforderungen an die Konstruktion aus Gipskartonplatten

Die Gipskartonplatten sollen folgende Merkmale aufweisen:

- stabil, entsprechend stark befestigt (Untergrund, Gitter). Es wird empfohlen, das Verfugen erst nach der Beendigung von sämtlichen nassen Arbeiten in den betreffenden Räumen, bei stabiler Feuchtigkeit und Umgebungstemperatur durchzuführen,
- Bei der Befestigung Spalten von 2 mm zwischen den Platten berücksichtigen,
- die Dilatation zwischen den Platten und den Konstruktionselementen des Gebäudes soll mit einer „kontrollierten Risse“ ausgeführt werden.

Anforderungen an die Plattenkanten

- die Kanten von den, auf der Baustelle zugeschnittenen Platten mit einem Messer bzw. mit einem Hobel, unter dem entsprechenden Winkel,
- entstaubt und von sonstigen Schichten, welche die Haftfähigkeit reduzieren könnten befreit,
- bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrunds, mit der Emulsion ATLAS GRUNTOWNIK grundiert.

ACHTUNG! Wenn Platten mit Kanten, die auf der Baustelle bzw. bei sonstigen Arbeiten abgeschrägt werden, ist eine Grundierung Pflicht.

Sämtliche Elemente aus Stahl, die mit Gips in Berührung kommen könnten sind gegen Korrosion zu schützen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser (Proportionen in den technischen Daten angegeben) schütten, für ca. 3 – 5 Minuten Abwarten bis das Material das Wasser ganz aufnimmt, danach manuell 1 bis 2 Minuten lang durchmischen. Die so vorbereitete Masse während ca. 60 Minuten verbrauchen.

Verfugen – ohne Armierungsband

Es wird empfohlen, die Arbeiten in Zwei Schritten auszuführen, im ersten Schritt die Masse quer zur Kante auftragen, so dass der Raum zwischen den Platten möglichst voll und möglichst tief verfüllt wird. Den Rest der Masse aufnehmen und mit fließenden Bewegungen der Fuge entlang verteilen. Mit der so aufgetragener Masse bis zum Aushärten der Gipsoberfläche abwarten. Im zweiten Schritt wird die neue, frische Masse erneut über der Fuge aufgetragen und verteilt, bis eine ebene und glatte Oberfläche erzielt wird. Eventuelle Unebenheiten mit feinkörnigem Schmirgelpapier ausgleichen.

Verfugen – mit Armierungsband

Den Mörtel direkt zwischen den Platten auftragen, so dass der Raum zwischen den Platten möglichst voll und möglichst tief (auf der gesamten Stärke der Platte) verfüllt wird. In die frische Masse sorgfältig das Band (Papierband bzw. Klebeband) bzw. Vlieseline einlegen, so damit diese ohne Falten am an der Unterlage haften. Die Oberfläche mit einer dünnen Schicht Gips abdecken und zum Aushärten abwarten. Nach dem Aushärten frische Masse in einer Schicht, die breiter als die vorherige Schicht ist auftragen. Beim Verfugen von Platten, deren Kanten auf der Baustelle zugeschnitten werden, soll die Breite der nächsten Schicht mindestens 40 mm betragen, damit die Fuge mit der Oberfläche der Platten genau ausgeglichen werden kann. Eventuelle Unebenheiten mit feinkörnigem Schmirgelpapier ausgleichen.

Während dem Trocknen der Fuge direkte Sonnenstrahlen und Durchzug sowie intensive Heizung oder Kühlung der Räume vermeiden. Für ausreichende Lüftung der Räume sorgen..



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,50 kg je 1 lfm der Spalte zwischen den einzelnen Platten verbraucht. Der Verbrauch hängt von der Form und der Art der die Kanten zu profilieren ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Bei Platten, die auf der Baustelle zugeschnitten werden, die als eine Schicht montiert werden bzw. an Stellen, an denen die Nutzungsbedingungen zu starken Spannungen führen könnten (beispielsweise Ausbau von Dachgeschossen) wird eine zusätzliche Armierung mit einem Glasfaserband, einem Klebband bzw. mit Vlieselin empfohlen.
- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Gipskartonplatten sollten nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Augen und die Haut schützen. Beim direkten Kontakt mit Augen einen Arzt aufsuchen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

■ Verpackungen

Papiersäcke 10 kg.

Palette 1000 kg in Säcken zu 10 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-26

